

Jahresbericht 2016 Verein Stadtrandacker / Pflanzplatz Dunkelhölzli

Saisonverlauf

Die ersten Taschen konnten wir am 4. Mai (KW18) packen und verteilen (z.T. Randen, Rüebli, und Kartoffeln aus dem Lager von 2015). Darauf ging es ohne Unterbruch weiter bis Saisonende. Die letzten Taschen mit wöchentlicher Kadenz haben wir Mitte Dezember mit doppeltem bzw. dreifachem Inhalt verteilt (letzte Tasche faktisch KW50). Aussergewöhnlicher Kälteeinbruch Ende April. Heftiger Bodenfrost (-5°C) am 28.4. Der Sommer begann dann mit viel Regen, zeigte sich aber etwa ab Mitte Juli von seiner besten Seite. Schöner Herbstbeginn, eher kühler Oktober. Erster leichter Frost im Dunkelhölzli am 7. November.

Taschen / Jahr u. Abo	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
geplant	20	30	35	35	35	35	35
verteilt	23	32	33	34	35	35	35

Gemüse

Trotz Fliesabdeckung hatten wir Ende April Frostschäden an den Frühkartoffeln. Sie erholten sich sehr rasch wieder. Erdflöhe im Ifang fressen dafür an allen Kreuzblütlern, schneller als diese wachsen konnten. Das feuchtwarme Wetter begünstigte Pilzkrankheiten wie Mehltau an den Gurken und Septoria am Sellerie. Sonst alles schön und gut. Die indischen Gurkensamen entpuppten sich als identisch mit den russischen Schmorgurken. Die kleinen roten Auberginen auch als äthiopisch statt nur als indisch. Geschmackvolle und viele Tomaten, etwas zu wenig Paprika in diesem Jahr.

Kräuter

Kräuter auf gleicher Fläche wie 2016 im Dunkelhölzli

Beeren & Obst & Blumen

Die Beeren einmal mehr wunderbar und sehr begehrt. Der Bauerngarten an der Rautistrasse 150 wurde, leider etwas verfrüht, von den neu eingezogenen Wohnungsbesitzern übernommen. Der Kern der Blumengruppe nimmt sich seither mit grosser Leidenschaft dem Beeren- und Obstgarten am Herrenbergli an. Schöne Schnittblumen zum selber pflücken gab es eine weitere Saison hinter der alten Mühle.

Land

Im Ifang 45 Aren, im Herrenbergli 22 Aren, wovon nur ca. 4 Aren Gemüsebaufähig sind. Im Dunkelhölzli 23 Aren. Alte Mühle Albisrieden 14 Aren, wovon 11 Aren Gemüsebaufähig sind. Total bewirtschafteten wir 2016 108 Aren Land plus 5 Aren durch Robert Götsch in Affoltern.

Land	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gemüsebaufähig	23 Aren	72 Aren	72 Aren	72 Aren	88** Aren	88** Aren	88** Aren
Davon gedeckt (im Folientunnel)*	-	1.2 (= 1.6%)	2.4 (= 3.3%)	2.4 (= 3.3%)	2.4 (=2.7%)	2.4 (=2.7%)	4.6 (= 4%)

* Richtwert für ganzjährige Produktion ca. 15% der Fläche gedeckt. ** inkl. 5 Aren Kartoffeln in Affoltern

AbonnentInnen

Total 215 Abos plus rund 150 kg Gemüse für die Wirtschaft im Franz (umgerechnet total rund 192 kleine Taschen wöchentlich). Davon wurden 3 mit Arbeitsleistung bezahlt. 2016 verteilten wir pro Woche im Schnitt knapp 380 kg Gemüse. Die Preise pro Tasche blieben im Vergleich zu 2015 und 2014 unverändert.

Abos	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl	100 (ab Aug. 126)	130	205	197	206	215
Landbedarf* / Abo**	0.72 Aren	0.55 Aren	0.39 Aren	0.48 Aren	0.51 Aren	0.46 Aren

* nur Gemüsebaufähiges Land

**in kleine Abos umgerechnet inkl. Franz

Abholdepots

Die Taschen konnten 2016 in 16 verschiedenen Depots abgeholt werden. Das Depot Leos Frozen Yoghurt in der Altstadt wurde mangels Nachfrage wieder geschlossen. Die Verteilung verlief ohne grössere Probleme. Ausnahme Depot Beim Saurer. Hier fehlten gegen Ende der Saison regelmässig Taschen. In der Folge wurde ein Schloss angebracht, uns damit dem Ungemach ein Ende gesetzt.

Arbeit

Regelmässig: Ueli 80%, Tinu, Manuel, Mischa 40 - 60%. Unregelmässig: Ursula, Sarah, Luc, Andreas, Deborah, Rahel, Myrna, Alex. Alle 20% und weniger. Unverzichtbar war und ist weiterhin auch die Mitarbeit der Abonent*innen. Sie leisten grob geschätzt 30% des totalen Arbeitsaufwandes. Velokuriere: Elisa, Roger, Ünal, Brendon

Neuanschaffungen

- Lieferwagen Ford Transit
- Grosser Folientunnel, 8 x 28 m

Sonstiges

- Ein Bruch der Achsaufhängung am VW-Transporter zum Anfang der Saison, nun auch vorne links, bezeichnet dessen Ende der Zusammenarbeit mit uns. Der Transporter wurde per Container nach Afrika verschifft.
- Archeologische Grabungen im Dunkelhölzli auf dem umliegenden Gelände seit Juni bis Ende Jahr.
- Franz bekocht uns zum Herbsttreffen im Dunkelhölzli, im Kupferbottich und Pfadikessel über dem Feuer.
- Die Möglichkeit die Mitarbeit als Abonent*innen mittels Bekochen zu leisten, wird in der kalten Jahreszeit wieder rege genutzt. Den auf dem Feld und im Packraum mitarbeitenden freuts und mundets.
- Pilotprojekt Erdmiete. Im Oktober starten wir einen ersten Versuch Gemüse ohne Keller zu lagern. Die Grube (2 x 1.2 m, 1 m tief) legen wir Anfang Monat im Garten bei der alten Mühle Albisrieden an und befüllen diese Mitte November mit ca 200 kg Gemüse, Rüebli, Randen, Rotkohl, Weisskohl und Rettich (s. Beitrag Bauernzeitung im Anhang. Dabei handelt sich um unser Loch auch wenn vergessen wird dies zu erwähnen.)
- Unser Schopf und das Haus welches unser Büro beheimatet stehen immer noch, voraussichtlich bis September 2017.

Zu den folgenden Bildern:

1. Die Kurierin, die Köche, der Abonent und der Gärtner
2. Ein Zelt der Archeologen
3. Dunkelhölzlistrasse 21, noch steht alles (unser Büro, unser Keller)
4. Schwarzhirse im Dunkelhölzli







